

Hier spielt die Musik

Mehr als 400 Laienmusiker und Profis spielten in der Lübecker MuK ein Konzert – und das Publikum bildete den Chor.

Von Nick Vogler

Lübeck. Ein strahlender D-Dur-Akkord ist der Schlusspunkt der Aufführung. Sofort bricht tobender Applaus aus. Das Publikum erhebt sich und der Dirigent Andreas Wolf bringt mit einer einladenden Handbewegung das Orchester zum Stehen. Mehr als 400 Musiker – Laien und Profis gemeinsam – genießen den Beifall in der Lübecker Musik- und Kongresshalle (MuK), manche strahlen sich an, nicken sich zu, als wollten sie sagen: „Das haben wir doch ganz gut gemacht!“ Haben sie auch – das Publikum applaudiert immer noch und eine erste Zugabe ist die unweigerliche Folge.

Ein langer Tag liegt hinter den Musikern, die sich für das Abenteuer angemeldet haben: Einmal auf der großen Bühne zusammen mit den Berufsmusikern des Philharmonischen Orchesters Lübeck musizieren. Das Programm: anspruchsvoll. Große Werke von Bizet, Verdi und Elgar. Der Spaß an der Sache riesig. Das Konzentrationslevel: hoch. Ankommen, Instrumente auspacken, Pulte aufbauen und in ein blaues T-Shirt schlüpfen, dann ist am Nachmittag schon Probenbeginn. Endlich, mag mancher gedacht haben, endlich geht es los.

Eingeladen hatte die Philharmonische Gesellschaft Lübeck. Theater und MuK unterstützen das Vorhaben gemeinsam – und das war auch notwendig. Denn die Anmeldezahlen von rund 325 Laien überstiegen die Erwartungen der Organisatoren bei weitem. „Wir haben vielmehr Leute beisammen als bei einer vergleichbaren Veranstaltung in Berlin“, verkündete Lucy Finckh, Geigerin im Orchester und Mitorganisatorin, zu Beginn stolz. Platz ist in der MuK genug, doch die Bühne und Teile der Ränge sind mit den Instrumentengruppen proppenvoll.

Andreas Wolf versteht es sofort, die Musiker eine gemeinsame Sprache sprechen zu lassen. Er lässt die Stücke spielen und organisiert die Masse an Musikern klug. Mit wenigen künstlerischen Handgriffen bringt er alle Mitwirkende zum Hören: Er lässt ein Thema von einzelnen Gruppen spielen, zeigt die Wirkung der Begleitmelodie, macht auf ein Piano aufmerksam – und auf die Lust am kräftigen Forte.

Und schon beim zweiten Versuch in entsteht ein ganz neuer Klang und manche Phrase endet rund und läutet gleichzeitig die kommende Melodie ein. Erstaunte Gesichter, glückliche Musiker – auch wenn nicht jeder Ton sitzt und dann doch mal abgebrochen wird, weil eine Pause überspielt wurde. Macht nix – dazu sind ja Proben da.

„Ich arbeite wirklich wie mit einem professionellen Orchester und bin erstaunt, wie gut alle vorbereitet sind, die hier mitmachen“, sagt Wolf in der Pause. Aber um wirklich professionelle Qualität gehe es bei dem Projekt eigentlich gar nicht, sondern um Momente des gemeinsamen Musizierens. „Das alleine ist so viel wert!“

Das findet auch Kultursenatorin Ka-



400 Musiker traten beim Symphonic Mob auf – und Dirigent Andreas Wolf brachte auch das Publikum zum Musizieren.

FOTOS: ULF-KERSTEN NEELSEN

thrin Weiher, die ebenso wie Bürgermeister Jan Lindenau bei der Aufführung im Publikum sitzt und bei Verdis Gefangenchor engagiert mitsingt. Auch das schafft Wolf: In Sekundenschnelle formt er aus den Zuhörern aktive Musiker, die das wohl berühmteste Chorwerk der Welt (O-Ton Wolf) aus der Oper „Nabucco“ klangvoll gestalten und dem 400 Musiker starken Orchester alles abverlangen.

Lob für ihre Kollegen auf Zeit haben auch die Berufsmusiker parat, die in den Gruppe verteilt sitzen. „Klar muss man führen, aber man bekommt auch sehr viel zurück“, sagt die Geigerin Christina Reitemeier.

Fünf Stücke ist das „Repertoire“ groß – logisch, dass die Zugaben Wiederholungen sind. Aber auch das ist wie bei einem richtigen Konzert: Beflügelt vom Applaus und getragen von der Dankbarkeit im Publikum gelingt Edward Elgars „Pomp and Circumstance“ jetzt noch frischer, an einigen Stellen präziser und endet mit dem prächtigen Schlussakkord – und wieder gibt es tosenden Applaus.

Bildergalerie und Livevideos finden Sie unter LN-Online.de



„Es geht hier um das gemeinsame Erleben von Musik – und das ist immer eine großartige Sache!“

Andreas Wolf
Kommissarischer Generalmusikdirektor



„Es macht wirklich großen Spaß – der Dirigent ist toll und ich freue mich auf die Aufführung.“

Marie Müller (17)
Hobbygeigerin



„So viel positive Resonanz auf das Projekt – wir denken, man sollte das fortführen!“

Christina Reitemeier
Geigerin und Mitorganisatorin

Musizieren mit den Profis



Mittendrin im Symphonic Mob: LN-Redakteur Nick Vogler (51) spielte in der Cellogruppe mit.

Lübeck. Die Klänge gehen mir nicht aus dem Kopf. Sie begleiten mich beim Einschlafen und Aufwachen – ein positiver Ohrwurm. Wer Orchester spielen will, muss dafür üben – viele Minuten trotz ich seit Wochen dem Arbeitstag und anderem Freizeitstress für Zeit am Cello ab. Seit das Programm für den Symphonic Mob bekannt ist, habe ich immer wieder die Noten von Verdi, Elgar und Bizet auf dem Pult.

Manchmal spiele ich zu Youtube-Videos leise mit, um die anderen Stimmen im Orchester zu hören und die Einsätze zu lernen. Auf diese Weise

habe ich schon unter weltberühmten Dirigenten und mit großen Orchestern gespielt – da sollte es doch in der MuK auch klappen.

Manche Stellen sind vertrackt. Verdi hat sich für Fis-Dur entschieden, das sind in den Noten sechs Kreuze. Für Hobbystreicher ist das schwer zu lesen und man muss sich gut überlegen, wie man die Finger setzt. Und was muss man noch üben? Klar, Töne treffen und den Rhythmus – aber auch auf den Strich muss man achten. Im stillen Kämmerlein ist es noch egal, aber im Orchester kommt man mit dem Bogen des Nachbarn schnell ins

Gehege. Und was man sich nicht merken kann, muss man halt in die Noten schreiben – und dann üben.

Und dann auf der Bühne im Orchester zählt das Training aus: Ich kann mitspielen, bin plötzlich mitten in der Musik und fühle mich wie ein Teil eines einzigen großen Instruments. Wir Musiker atmen gemeinsam, der Klang entsteht in uns und geht von uns aus in den weiten Saal. Das ist ein großes Gefühl, ein gutes Gefühl – und während des Konzerts merke ich, dass die Anzahl der Vorzeichen völlig egal ist: Das Hören hat die Führung übernommen. *Nick Vogler*

„Vom Glück geküsst“

Seine Hits „Aloha Heja He“ und „Kuddel Daddel Du“ sind unvergessen – nun wird das Hamburger Ur-Gestein Achim Reichel 75

Hamburg. Er gilt als der erste Superstar der deutschen Rockmusik, tourte in den 1960er Jahren als Frontmann der Beat-Band „Rattles“ gemeinsam mit den Rolling Stones und den Beatles. Kurz vor einer geplanten US-Konzertreise mit den „Pilzköpfen“ wird Achim Reichel zum Militärdienst eingezogen. Doch seiner Karriere tut dies keinen Abbruch, er erfindet sich neu und begeistert seine Fans in den darauffolgenden fünf Jahrzehnten mit ganz eigenen Interpretationen verschiedenster Musik-Genres – ob mit rockigen Shantys, aufgepeppten Volksliedern, Vertonungen von Texten großer Dichter oder psychedelischen Sounds. Am Montag feiert Achim Reichel seinen 75. Geburtstag.

Er sei vom „Glück geküsst wor-

den“, sagt der Musiker rückblickend. In eine Schublade stecken ließ sich Reichel nie. „Ich springe schon gern von Ast zu Ast“, erzählt der Hamburger Jung, der als ein Pionier der „Loop“-Technik, sich

wiederholender Echos von Tonfolgen als Dauerschleife, und damit als Wegbereiter der elektronischen Musik gilt. Zu seinem umjubelten Konzert in der Elbphilharmonie 2017 kamen Fans aus aller Welt, um

den experimentellen Sound seines Krautrock-Soloprojektes „A.R. & Machines“ live zu erleben – Musik, die er zuletzt 45 Jahre zuvor auf einer Bühne gespielt hatte.

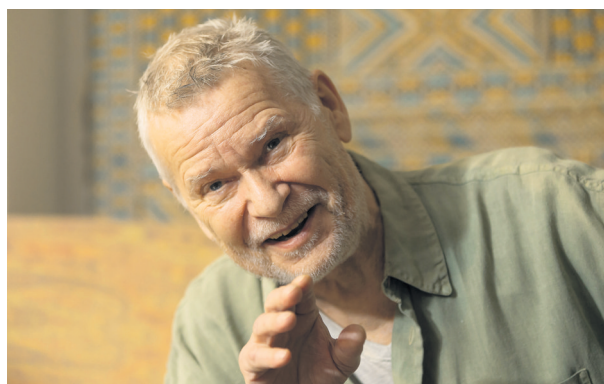
Gibt es musikalisch noch Wunschträume? „Was soll ich den Leuten mit meinen 75 Jahren noch erzählen“, fragt der Künstler. St. Pauli, den Hamburger Stadtteil, in dem für Reichel alles begann, hat er längst hinter sich gelassen. Heute wohnt er im beschaulichen Hummelsbüttel. Im Erdgeschoss seines Hauses thront ein riesiges Mischpult, daneben eine ansehnliche Gitarrensammlung. An einer Lampe baumeln alte Backstagepässe, im Regal findet sich ein Bild von Reichel und Paul McCartney – Erinnerungen an das bewegte Leben des

Seefahrerssohns, der ursprünglich ebenfalls als Schiffssteward die Weltmeere befahren wollte.

Gerade ist das Album „Das Beste“ erschienen, eine Doppel-CD beziehungsweise Vierfach-Vinyl-Box mit all seinen großen Hits, darunter natürlich auch die Klassiker „Der Spieler“, „Aloha Heja He“ und „Kuddel Daddel Du“. Im Oktober geht es auf Deutschland-Tour, unter anderem sind Konzerte in Hamburg, Berlin und Köln geplant. Ob es seine letzte Tour sein wird, lässt der Künstler offen. „Danach werde ich in mich gehen und mich fragen: war's das?“ Doch dem umtriebigen Musiker wird sicherlich nicht langweilig – bereits jetzt schreibt er an seiner Autobiografie, die 2020 erscheinen soll.

Achim Reichel denkt nicht an Ruhestand. Er hat eine neue Platte, geht auf Tour und schreibt seine Memoiren.

FOTO: DPA



MuK
Ein ganzes Jahr Programm
MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK

ROCK THE BALLET X MI 30.01.19
10TH ANNIVERSARY TOUR 20:00 UHR

HELMUT LOTTI & THE GOLDEN SYMPHONIC ORCHESTRA MI 06.02.19
20:00 UHR

CANADIAN BRASS CARNAVAL SO 24.02.19
18:00 UHR

STEFAN GWILDIS MIT LANDESJUGEND-ORCHESTER HAMBURG FR 01.03.19
20:00 UHR

KLAUS HOFFMANN AQUAMARIN SO 03.03.19
19:00 UHR

HERMAN VAN VEEN TOUR 2019 FR 08.03.19
20:00 UHR

MUK NEUE HORIZONTE JONG HAI PARK STEINWAY PRIZE WINNER CONCERTS SO 10.03.19
18:00 UHR

RILKE PROJEKT WUNDERWEISSE NÄCHTE DO 21.03.19
20:00 UHR

GERMAN HORNSOUND UND JURI TETZLAFF NACHTS IM MUSEUM FR 29.03.19
18:00 UHR

CONNI DAS SCHUL-MUSICAL SA 27.04.19
15:00 UHR

FIESTA LATINA XXL GALA EDITION SA 04.05.19
18:00 UHR

SINFONIEKONZERT DER MHL IM RAHMEN DES BRAHMS FESTIVALS SO 05.05.19
19:00 UHR

SALUT SALON LIEBE SA 11.05.19
20:00 UHR

JEDEN TAG SILVESTER ALBUM-RELEASE-KONZERT FR 24.05.19
20:00 UHR

MARIO ADORF „ZUGABE“ – ERZÄHLT, LIEST UND SINGT! DO 30.05.19
20:00 UHR

DER NORDEN SINGT DAS LÜBECKER SOMMERSINGEN SO 02.06.19
20:00 UHR

LÜBECK PROMS – LAST NIGHT KLASIKPHILHARMONIE HAMBURG SA 07.09.19
19:30 UHR

ALEXANDER KNAPPE ORCHESTERTOUR 2019 SA 05.10.19
20:00 UHR

ACHIM REICHEL 75 JAHRE – DAS BESTE ZUM SCHLUSS DO 24.10.19
20:00 UHR

DITTSCHKE LIVE & SOLO SO 27.10.19
20:00 UHR

AN EVENING WITH JAMES RHODES DI 26.11.19
20:00 UHR

SCALA MÄDCHENNAMEN FR 29.11.19
20:00 UHR

DIE AMIGOS 110 KARAT TOURNEE 2019 SA 30.11.19
19:30 UHR

DIE SÖHNE HAMBURGS STEFAN GWILDIS, JOJA WENDT & ROLF CLAUSEN MI 04.12.19
20:00 UHR

DIE WEIHNACHTS-BÄCKEREI MUSICAL MIT LIEDERN VON ROLF ZUCKOWSKI FR 20.12.19
14:30 UHR & 17:45 UHR

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER WWW.MUK.DE

KARTEN BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN UND BEI TIPS&TICKETS IN DER MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK

0451 / 7904 - 400
MO-FR 10-18 UHR
TIPSUNDTICKETS@MUK.DE

MUK.DE